

## Unterstreiche und bestimme die Pronomen:

Mutter und ich saßen noch beim Frühstück, ...*Personalpronomen*.....  
als Frau Schneider klingelte. Sie musste .....  
im Rathaus unserer Stadt vorsprechen. ....  
Während dieser Zeit .....  
wollte sie Friedrich nicht allein .....  
in ihrer Wohnung lassen. ....  
Sie fragte an, .....  
ob ihr Sohn .....  
zu uns kommen dürfe. ....  
„Bringen Sie .....  
ihn nur“, .....  
sagte meine Mutter, „dann können .....  
die Jungen sich kennenlernen.“ .....  
Bald stand dieser Friedrich .....  
an unserer Tür. ....  
Er war noch nie.....  
bei uns zu Besuch gewesen. ....  
Breitbeinig stellte ich .....  
mich vor das Zimmer, .....  
in dem .....  
meine Spielsachen .....  
lagen, die .....  
ich mit .....  
niemandem teilen wollte. ....  
Friedrich hockte sich mit dem Rücken gegen die Flurtür. ....  
Aus seiner Hosentasche .....  
zog er ein kurzes Aststückchen. ....  
„Diese Flöte hat.....  
mein Vater .....  
mir vom Schwarzwald mitgebracht. ....  
Es ist eine Kuckucksflöte.“ .....



**Personalpronomen**  
(persönliches Fürwort)  
ich, du, er, mich dich, ihn usw.

**Reflexivpronomen**  
(rückbezügliches Fürwort)  
sich, mir, mich, uns

**Possessivpronomen**  
(besitzanzeigendes  
Fürwort) mein, dein, sein

**Demonstrativpronomen**  
(hinweisendes Fürwort)  
der, dieser, jener, derjenige

**Relativpronomen**  
(bezügliches Fürwort)  
der, die, welcher, wer, was

**Interrogativpronomen**  
(fragendes Fürwort)  
wer, welcher

**Indefinitpronomen**  
(unbestimmtes Fürwort)  
all, jeder, etwas, man, ander



Nach Hans Peter Richter: „Damals war es Friedrich“